

Bericht über die 54. Sitzung des Benutzerfachausschusses der DIN Software GmbH (DS) am 23. und 24. November 2016 in Berlin

1. Aktuelles aus der DIN Software GmbH

Zum Auftakt berichtete Herr Dr. Schacht über den Stand der Geschäfts- und Qualitätsziele der DIN Software. Im Reporting nach DIN EN ISO 9001 von 2008 stellte er zu den sechs wichtigsten Zielen zusammenfassend die Ergebnisse für 2015 und die Entwicklung im Jahr 2016 vor. Anschließend erläuterte er anhand von Beispielen aus den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 die Ergebnisse. So werden z. B. seit 2016 dem ANP monatliche Listen mit Informationen zu geplanten Entwürfen sowie Zurückziehungen bereitgestellt. Die XML-Datenbank wurde aufgebaut und das DIN-DAkKS-Portal wurde entwickelt. Darüber hinaus wurde das Werknormensystem, unter Berücksichtigung der Datenschutzaspekte und der QM-technischen Sicherstellung dieser Dienstleistung, in SNIF fertiggestellt. Im Folgenden berichtete er, dass die Kundenwünsche bezüglich neuer Regelwerke mit DIN und Beuth konsolidiert und systematisch gemeinsam umgesetzt werden. Erste Erfolge sind zu verzeichnen, wie z. B. die Übernahme der kanadischen, dänischen und australischen Daten für die Perinorm und/oder Datenservice und die Aufnahme der Regelwerke in den Mitvertrieb. Er berichtete, dass die Vorbereitungen auf die Neuzertifizierung der DS nach DIN EN ISO 9001 von 2015 bereits laufen.

2. Metadaten in den Eigenschaften von Normen-PDF

Herr Schuch, Produktionsleiter im Beuth Verlag, erläuterte warum die Namenvergabe der PDF Dateien älterer Dokumente nicht immer nachvollziehbar ist. Er erklärte, dass für neue DIN Normen die Namen der PDF in bereinigter Form vergeben werden. Die Bereinigung der Metadaten des Altbestandes ist nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich, da diese bereits in Produktionsprozesse integriert sind. Eine Umbenennung der bisherigen PDF Dateien könnte auch bei Kunden zu Irritationen führen.

3. Neue Möglichkeiten für Datenservice-Kunden

Frau Grau stellte den Stand der Umstellung auf UTF-8 in der DITR-Datenbank vor. Daraus ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten für Kunden, die diese Zeichen verarbeiten können. Die Kunden, die das (noch) nicht können, werden weiterhin so beliefert wie bisher. Jedoch gibt es auch für diese Kunden Umstellungen, da der alte Stand mit UTF-8 nicht mehr zu 100% hergestellt werden kann. Im Folgenden erläuterte Frau Grau die Herausforderungen für die DS vor, die sich ergeben durch die Belieferung von Kunden, die UTF-8-fähig sind und denen, die weiterhin den ISO-Zeichensatz benötigen. Alle Dienste werden von der DS wie gewohnt im vereinbarten Format ausgeliefert. Zum Abschluss berichtete Frau Grau über den Stand der wöchentlichen Auslieferung für Datendienste. Es ist geplant, die ersten Testlieferungen Anfang 2017 bereitzustellen.

4. Neues aus dem Beuth-Verlag

Zum Auftakt stellte Frau Trescher die neue VOB-Gesamtausgabe vor, die es als Onlinedienst, E-Book und auch als Papierversion gibt. Nachfolgend gab sie einen Einblick in die Funktionalitäten der Online-Version. Im Anschluss erläuterte sie das elektronische Rechnungsverfahren und wies auf die Vorteile für die Nutzer hin. Weiterhin informierte sie darüber, wie die Administration der Kundendaten in Abstimmung mit BBDI (Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit) erfolgt. Anschließend erklärte Frau Trescher, dass mit Hilfe der Kaufhistorie für Perinorm- und e-Norm-Kunden alle Dokumente verfügbar gemacht werden können, die seit 1988 vom Kunden über den Beuth Verlag im PDF-Format bezogen wurden. Auch gibt es jetzt einen Sofort-Kauf für Perinorm und e-Norm.

Danach erläuterte sie die Erweiterung der Produktpalette des Beuth Verlages: Seit September 2016 können die ASD-STAN prENs und Technical Reports im Beuth Verlag online als gedruckte bzw. elektronische Fassung bezogen werden. Anschließend berichtete sie, dass für 2017 eine Modernisierung des Beuth Webshops geplant ist. Danach erläuterte Frau Trescher das Beuth-Normen-Management. Abschließend stellte sie die neue NORM2GO-App vor. Diese App ist von der Beuth Website kostenlos downloadbar. Mit dieser App kann auf einfachem Weg festgestellt werden, ob eine Norm aktuell oder historisch ist. Damit können sich die Nutzer von Normen schnell einen Überblick verschaffen, ob die von ihnen genutzten Normen noch aktuell sind.

5. Competence-Team Information/Access

Der Sprecher des CT Information/Access fasste die Diskussion der Sitzung des CTs vom Vortag zusammen. Zur Umstellung der ICS auf die Revision 7 gab es keine Anmerkungen, Einzelfälle für Datendienste werden bilateral mit der DS geklärt. Der Standpunkt des CTs bezüglich der Änderungsinformationen an Datensätzen wurde wie folgt zusammengefasst: „Das CT Information/Access empfiehlt der DS, dass das Flag C so geliefert wird, wie es generiert wird. Wenn absehbar ist, dass die Datenmenge sehr groß wird, sollte vorab an die Kunden ein Hinweis erfolgen.“ Es wurde berichtet, dass die Datumsangabe als Jahr ohne Monat/Tag in der Perinorm als JJJJ-00 ausgegeben wird. Manche Tools erwarten ein gültiges Datumsformat ohne nachgestellte Nullen. Hier wurde der Hinweis gegeben, in diesen Fällen eine Ersetzung vorzunehmen und die Nullen hinten abzuschneiden bzw. das Format: „JJJJ-01-01“ zu nutzen. Im Anschluss wurde über die Diskussion im CT zum Thema „Umstellung der kanadischen Daten für Perinorm auf die Datenquelle DIN21“ berichtet. Diese Umstellung würde für die Perinorm-Kunden zu einer verbesserten Qualität und zeitnaher Lieferung führen. Das bedeutet aber auch, dass sich alle AC-Codes und etliche Dokumentnummern ändern würden. Die DS könnte eine Konkordanz AC-Codes – alte/neue Schreibweise sowie eine Konkordanz Dokumentnummer – alte/neue Schreibweise bereitstellen. Es wurde darauf hingewiesen, dass diese Änderung rechtzeitig angekündigt werden muss, damit die Kunden sich darauf einstellen können.

6. Competence-Team Technische Rechtsvorschriften

Der Sprecher des CT Technisches Recht fasste die Themen, die im CT bearbeitet und nachverfolgt werden, zusammen. Die Artikelgesetze werden von der DS dokumentiert wie vom CT Technisches Recht vorgeschlagen. Das bedeutet, dass Inhalte zu den einzelnen Artikeln aus dem Titel in das Feld Bemerkung ausgelagert werden. Der historische Bestand wird nicht nachbearbeitet. Damit ist dieses Thema für das CT Technisches Recht abgeschlossen. Die Änderung der Nummerierung der EU Vorschriften ab 2015-01-01 ist in der DITR-Datenbank nachgezogen worden. Die bisherigen Dokumentnummern werden als synonyme Dokumentnummern weitergeführt. Damit ist das Thema für das CT Technisches Recht ebenfalls abgeschlossen. Weiterhin wurde der Stand der überarbeiteten ANSTATT-Beziehungen zwischen ECE-Regelungen des Bundesministeriums für Verkehr und der EU vorgestellt. Eine Aufhebung der national veröffentlichten Fassungen wird seitens des Regelsetzers nicht erfolgen. Die national veröffentlichten Datensätze, zu denen auf europäischer Ebene eine aktuellere Fassung veröffentlicht wurde, wurden in der DITR-Datenbank zurückgezogen.

7. Competence-Team CT Gremien

Es wurde berichtet, dass die Arbeit des Gremiums weitestgehend ruht. Seitens der Kunden werden Gremieninformationen von IEC sowie eine Übersetzung der Gremiencodes in eine maschinenlesbare Form gewünscht.

8. Competence-Team Semantik

Der Sprecher des CT Semantik fasste die Themen, die auf dem Treffen am Vortag behandelt wurden zusammen. Es wurde mit den Expertinnen der DS ein Workshop zu verschiedenen Recherchethemen durchgeführt und die für Kunden wichtigen Themen zusammengetragen. Als zentraler TOP wurde die Frage „Wie kommt man an die Inhalte heran“ bearbeitet. Es wurde herausgestellt, dass eine Suche nach Begriffen und nicht nur nach einzelnen Wörtern möglich sein muss. Eine sprachübergreifende Suche sollte möglich sein, ebenso sollten alternative Formulierungen vorgeschlagen bzw. einbezogen werden. Anschließend wurden mögliche Anwendungsfälle für Kunden diskutiert wie die regelmäßige Lieferung von Metadatenelementen zu Ähnlichkeiten oder der Einsatz von SNIF beim Abgleich von Normenbeständen. Anschließend wurden einige Recherchen in SNIF durchgeführt und interessante Funktionalitäten vorgeführt. Es wurde eine Phrasensuche mit Hilfe von Abstandsoperatoren „Nicht für Neukonstruktionen“ und deren Varianten gezeigt. Abschließend erläuterte Herr Wischhöfer die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die angekündigten SNIF-Tests durch die BFA-Mitglieder.

9. Neues aus der DITR-Datenbank

Frau Oberbichler stellt die Neuerungen und Änderungen in der DITR-Datenbank vor. Die dänischen (DS) und australischen (AS) Normenreferenzen werden 2017 in die DITR-Datenbank aufgenommen. Das Regelwerk BMV Straßenbau wurde komplett überarbeitet und optimiert. Für die Regelwerke ASD-STAN und CSA (Kanada) stehen jetzt auch Volltexte zur Verfügung. Sie berichtete weiterhin über die Bereinigung der ANSTAT-Beziehungen in der DITR-Datenbank, die vom CT Technisches Recht inhaltlich begleitet wurde. Die Umstellung der ICS auf die Version 7 ist vollzogen, die Änderungen wurden an einigen Beispielen erläutert. Danach stellte Frau Oberbichler vor, wie Kundendaten in einem abgeschotteten Bereich für Kunden als Dienstleistung gehalten werden können. Zum Abschluss berichtete sie über die Anpassung der Preisgestaltung für Einzeldokumente des technischen Rechts. Hier wird es künftig eine Kappungsgrenze geben, d. h. Dokumente mit vielen Seiten werden günstiger und für alle anderen Dokumente ändert sich nichts.

10. XML-Content Such- und Auslieferungsplattform

Herr Koch erläuterte den Stand der Einführung einer zentralen XML-Datenbank in der DIN Gruppe. Er berichtete weiterhin über die Aktivitäten zur Standardisierung eines XML-Schemas zur einheitlichen Strukturierung von Normen. Voraussichtlich im April 2017 wird dazu von NISO eine Norm herausgegeben werden. Diese soll von den Regelsetzern DIN, ISO, CCMC und IEC genutzt und deren Normenbestand in dieses einheitliche Format konvertiert werden. Anschließend erklärte Herr Koch die technischen Grundlagen zur XML-Strukturierung und Anwendung und zeigte anhand der XML-strukturierten ISO 9001 die Möglichkeiten zur differenzierten Ansteuerung von Inhalten auf. Danach gab Herr Koch einen Überblick über den Aufbau der XML-Datenbank und das Projekt XML-100. Anschließend zeigte er einige Anwendungsbeispiele in der DIN-Gruppe auf wie z. B. das Comparial, einer Stahlsorten-Datenbank, in der physikalische und chemische Eigenschaften importiert, indexiert und durchsuchbar gemacht wurden.